

**Fragestunde  
gemäß § 48 der Geschäftsordnung  
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung  
am 17.11.2022**

<b>Nr. 93</b>	<b>Annette Schmidt SPD</b>  Dez. V z.w.V.	<p>Im beschlossenen Bebauungsplan zum Schiersteiner Osthafen ist zwischen Storchenallee (Kormoranweg) und Dieter-Horschler-Promenade ein barrierefreier Fußweg vorgesehen. Dieser ist sowohl für Einwohner*Innen als auch für Besucher*Innen sehr wichtig und wurde vom Ortsbeirat mit Nachdruck gefordert.</p> <p>Der Weg ist seit über einem Jahr fertiggestellt, allerdings zur Hafepromenade hin nicht barrierefrei und mündet ohne Sichtbeziehung in den Radweg. Dies und die anhaltende Sperrung des Weges stößt auf Unmut.</p> <p>Wir fragen den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wer ist für die Planung, den Bau und letztlich für die ordnungsgemäße und barrierefreie Umsetzung des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung zuständig?</li> <li>2. Warum ist der Fußweg noch immer gesperrt?</li> <li>3. Wie, durch wen und wann soll die barrierefreie Ausführung sowie der gefahrlose Übergang auf die Promenade (Radweg) gewährleistet werden?</li> <li>4. Wer ist für den Ortsbeirat und die Bürgerinnen und Bürger Ansprechpartner?</li> </ol>
<b>Nr. 94</b>	<b>Christian Diers FDP</b>  Dez. VI z.w.V.	<p>Das Linksbündnis hat in seinem Kooperationsvertrag festgehalten, dass die städtischen Wohnungsgesellschaften jährlich vier Prozent ihres Gebäudebestandes energetisch sanieren sollen. Unklar ist die Finanzierung des Vorhabens. Durch die politisch verordnete Mietpreisbremse erzielen die Gesellschaften nicht die für ein ambitioniertes Sanierungsprogramm notwendigen Eigenmittel. Gleichzeitig ist ein deutlicher Anstieg der Fremdkapitalzinsen zu erwarten.</p> <p>Ich frage daher den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Liegt seitens der städtischen Wohnbaugesellschaften bereits ein entsprechender Sanierungsfahrplan nach dem Prinzip „Worst first“ für die Jahre 2023 bis 2025 vor?</li> <li>2. Plant der Magistrat, den gesetzlichen Rahmen zur Umlegung der Kosten der energetischen Sanierung auf die Miete voll auszuschöpfen?</li> <li>3. Plant der Magistrat eine Eigenkapitalzuführung für GWW und/oder GeWeGe?</li> </ol>

		4. Hält der Magistrat weitere Gewinnausschüttungen der GWW an ihre Gesellschafter angesichts des ambitionierten Sanierungsprogramms für sinnvoll?
<b>Nr. 82</b>	<b>Martin Woitschell</b> CDU  Dez. VI z.w.V.	<p>Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg der russischen Armee auf die Ukraine dauert noch an. Ein Ende ist noch immer nicht in Sicht. Viele Familien sind mit ihren Kindern nach Europa geflüchtet. Einige sind davon in Wiesbaden aufgenommen worden. Viele Kinder konnten bisher in Kindergärten oder Schulen integriert werden, wengleich die Kinder mit unterschiedlichen Erlebnissen auf der Flucht konfrontiert wurden. Einige Familien gehen aber auch wieder in die Ukraine zurück.</p> <p>Ich frage den Magistrat,</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. wie viele geflüchtete Kinder aus der Ukraine besuchen aktuell eine Wiesbadener Schule/ Schulkindbetreuungen/ Kindergarten/ Kita?</li> <li>2. wie viele Kinder sind mit ihren Eltern bisher wieder in die Ukraine zurückgegangen?</li> <li>3. welche Anstrengungen müssen das betreuende und lehrende Personal auf sich nehmen, um die Kinder in die Klassen-, Kita- bzw. Kindergartengemeinschaft zu integrieren? Auf welche Probleme stoßen sie?</li> <li>4. wie werden die Lehrerinnen und Lehrer seitens der LHW dabei unterstützt?</li> </ol>
<b>Nr. 97</b>	<b>Louise Lydia</b> <b>Wagenbach</b> CDU  Dez. VI z.w.V.	<p>Im Rahmen der Eröffnung des Jugend Info Zentrum (JIZ), zu der einige Mandatsträger eingeladen waren und verschiedene Stadträte gesprochen haben, wurde auch eine Kampagne vorgestellt, die u.a. mit dem Slogan „Warum ist hier alles immer so Wiesbaden?“ wirbt. Im gesamten Stadtgebiet, u.a. um den Hauptbahnhof herum, wurden zudem Plakate mit dem Slogan aufgehängt. Aus der Fragestellung lässt sich eine negative Konnotation des Namens unserer Landeshauptstadt ableiten.</p> <p>Ich frage den Magistrat,</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. ob es grds. für sinnvoll erachtet wird, dass sich die LHW an Werbung beteiligt, die ein negatives Stadtimage transportiert?</li> <li>2. ob die LHW bei der Kampagnenerstellung eingebunden wurde und wenn ja, welcher Personenkreis Einfluss auf den Slogan nehmen konnte und/ oder genommen hat?</li> <li>3. ob das Jugend Info Zentrum die Kampagne mit finanziellen Mittel der Landeshauptstadt realisiert hat und wenn ja, welche Kosten angefallen sind?</li> </ol>

<p><b>Nr. 84</b></p>	<p><b>Marc Dahlen CDU</b></p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Immer wieder ist zu beobachten, dass auf den Anzeigetafeln des Parkleitsystems zu einzelnen Parkhäusern keine oder falsche Daten angezeigt werden. Für das Parkhaus am Markt werden z.B. regelmäßig null freie Plätze angezeigt, während auf der Homepage der Landeshauptstadt Wiesbaden freie Parkplätze aufgeführt sind. Für das Parkhaus am Theater werden auf den Anzeigetafeln stark abweichende Angaben angezeigt. Im Herbst 2021 sollte die Technik ausgewechselt und erneuert werden.</p> <p>Ich frage den Magistrat,</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. sind die Erneuerungsarbeiten an den Anzeigetafeln mittlerweile abgeschlossen und wenn ja, warum kommt es weiterhin zur Anzeige von falschen Daten?</li> <li>2. ob die angezeigten Daten regelmäßig auf Schlüssigkeit geprüft werden?</li> <li>3. ob die Daten auf der Homepage der Stadt Wiesbaden die gleiche Datenquelle zur Grundlage haben wie die Daten auf den Anzeigetafeln?</li> <li>4. weshalb nicht auf den Digi-V-Schildern Hinweise auf die Fehler im Parkleitsystem gemacht werden?</li> </ol>
<p><b>Nr. 85</b></p>	<p><b>Rainer Pfeifer CDU</b></p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Der Horchembrunnen ist ein historischer Bestandteil des Nordenstadter Ortsbildes.</p> <p>Seit mehr als 15 Jahren wurden durch den Ortsbeirat Nordenstadt eine Vielzahl von Anträgen zu einer Sanierung bzw. Neugestaltung des Horchembrunnens gestellt. Auch ist die Umgestaltung eine langjährige Haushaltsanmeldung des Ortsbeirates. Bisher kam es leider nicht zu einer Sanierung bzw. Neugestaltung.</p> <p>Ich frage den Magistrat,</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. warum wurde bisher durch die Verwaltung kein Konzept zur Neugestaltung vorgelegt?</li> <li>2. wann kann Nordenstadt damit rechnen, dass es in absehbarer Zeit zu einem Fortgang in der mehr als dringenden Bitte des Ortsbeirates kommt?</li> <li>3. ob es noch Klärungsbedarf bzgl. der Sanierung gibt?</li> </ol>
<p><b>Nr. 86</b></p>	<p><b>Marc Dahlen CDU</b></p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Auf der Wilhelmstraße ist in Richtung RMCC zwischen Burgstraße und Friedrichstraße eine Busspur eingerichtet, welche von den Linien 1, 2, 8 und 16 genutzt wird. In der Gegenrichtung fahren die identischen Buslinien mit gleicher Taktung, allerdings ohne eigene Spur. Es ist zu beobachten, dass es bei der einspurigen Verkehrsführung für den allgemeinen Kfz-Verkehr regelmäßig zu Rückstaus und zähfließendem Verkehr kommt, dies jedoch bei der zweispurigen Verkehrsführung in Richtung Kureck nicht zu beobachten ist.</p>

		<p>Ich frage den Magistrat,</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. warum auf der Wilhelmstraße in Richtung RMCC eine Busspur eingerichtet ist, und in der Gegenrichtung jedoch nicht?</li> <li>2. ob eine Erhebung stattgefunden hat, inwieweit die unter Ziffer 1 genannte Busspur zu einer Verbesserung oder zu einer Verschlechterung des allgemeinen Verkehrsflusses führt und wenn ja, wann diese Erhebung stattgefunden und zu welchem Ergebnis sie geführt hat?</li> </ol>
<b>Nr. 87</b>	<p><b>Denis Seldenreich</b> <b>AfD</b></p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>ESWE Verkehr bietet Kunden mit im Voraus bezahlten Jahreskarten für 2022 eine anteilige Rückerstattung an, die in den Monaten Juni bis August 2022 ein 9-Euro-Ticket genutzt haben.</p> <p>In diesem Zusammenhang frage ich den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie hoch ist die Summe der von ESWE Verkehr erstatteten Beträge?</li> <li>2. Welche Auswirkungen wird die Rückerstattungsaktion auf die Bilanz der ESWE Verkehr haben?</li> <li>3. Wie viele Einzeltickets wurden im Stadtgebiet Wiesbaden während der Gültigkeitsmonate des 9-Euro-Tickets und während des Vergleichszeitraums Juni bis August 2021 verkauft?</li> <li>4. Wie hoch waren die Fahrgeldausfälle für ESWE Verkehr während der Geltungsdauer des 9-Euro-Tickets in Summe?</li> <li>5. Wird die LHW die Mindereinnahmen von ESWE Verkehr teilweise oder vollständig ausgleichen müssen?</li> </ol>
<b>Nr. 88</b>	<p><b>Nikolas Jacobs</b> <b>CDU</b></p> <p>Dez. V</p>	<p>Eines der Ziele der Sanierung der Wiesbadener Fußgängerzone war ein einheitlicher und optisch ansprechender Belag. Dies wurde durch den verlegten Natursteinbelag auch verwirklicht. Im Laufe der Jahre kam es in dem sanierten Bereich der Fußgängerzone immer wieder zu Bautätigkeiten. Nach Abbau der jeweiligen Baustelle wurde aber nicht immer der ursprüngliche Zustand wiederhergestellt, sondern die Oberfläche wurde mitunter nur mit einer Teerschicht ausgebessert.</p> <p>Ich frage den Magistrat,</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. ob die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands der Wiesbadener Fußgängerzone in den betroffenen Bereichen beabsichtigt ist?</li> <li>2. wann die vollständige Wiederherstellung verwirklicht ist?</li> <li>3. welche Gründe es gibt, dass die Stellen nicht unmittelbar wiederhergestellt wurden?</li> </ol>

<p><b>Nr. 89</b></p>	<p><b>Dr. Klaus-Dieter Lork</b> <b>AfD</b></p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Der Testbetrieb der Firma Hermes für die Auslieferung von Paketen per Lastenrad vom Elsässer Platz aus soll verlängert werden. Die Firma bewertet die Mitte August beendete Probephase ausführlich und überlegt, ob eine langfristige Lösung für eine emissionsfreie Zustellung umgesetzt werden kann.</p> <p>In diesem Zusammenhang frage ich den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie lautet die bisherige ausführliche Bewertung der Firma Hermes von Mitte August im Wortlaut?</li> <li>2. Bis wann ist mit einer abschließenden Bewertung zu rechnen?</li> <li>3. Wie wird die Auslieferung durch Cargo-Bikes subventioniert? In welcher Höhe, wofür genau, bzw. welche Förderprogramme werden genutzt und wann endet die Subventionierung?</li> <li>4. Wird künftig eine flächendeckende Auslieferung auf der sogenannten letzten Meile in ganz Wiesbaden via Lastenrad möglich sein und bis wann ist damit zu rechnen?</li> <li>5. Haben auch andere Unternehmen Interesse bekundet?</li> </ol>
<p><b>Nr. 90</b></p>	<p><b>Annette Schmitt</b> <b>SPD</b></p> <p>Dez. II z.w.V.</p>	<p>In der Stadt New York sind in Abwasserproben Polio-Viren nachgewiesen worden. Die Behörden haben den Katastrophenfall ausgerufen. Die als Kinderlähmung bekannte, unheilbare Erkrankung bleibt oft asymptomatisch. In einem kleinen Prozentsatz der Fälle kann das Virus in das Nervensystem eindringen und irreversible Lähmungen verursachen. In der BRD gilt das Virus seit flächendeckenden Impfungen in den 60er-Jahren als ausgerottet. Auch in London und Jerusalem wurde das Polio-Virus 2022 im Abwasser und damit erstmals seit den 80er-Jahren wieder nachgewiesen. Ein erneutes Auftreten ist auch in der BRD zu befürchten.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wird das Abwasser in Wiesbaden auf krankheitserregende Viren und Bakterien außer Corona getestet? <ol style="list-style-type: none"> <li>a. wenn ja, welche und wurden in Wiesbaden in der jüngeren Vergangenheit Polio-Viren im Abwasser nachgewiesen?</li> <li>b. wenn nein: erscheint eine zielgerichtete Stichprobe sinnvoll?</li> </ol> </li> <li>2. Welche Maßnahmen sind im Falle eines Nachweises von Polio-Viren geplant?</li> </ol>
<p><b>Nr. 73</b></p>	<p><b>Monika Giesa</b> <b>AfD</b></p> <p>Dez. I z.w.V.</p>	<p>Der russische Außenminister Lawrow hat angesichts des Krieges in der Ukraine vor der Gefahr eines dritten Weltkrieges gewarnt. "Die Gefahr ist ernst, sie ist real, sie ist nicht zu unterschätzen", sagte Lawrow</p>

		<p>In diesem Zusammenhang frage ich den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie viele einsatzbereite Schutzräume für die Bevölkerung gibt es im Stadtgebiet der LHW und welche sind das im Einzelnen?</li> <li>2. Wie vielen Personen bieten diese Schutzräume jeweils Platz?</li> <li>3. Gegen welche Arten von Bedrohung bieten diese Schutzräume jeweils Schutz?</li> <li>4. Gibt die Stadt Wiesbaden eigene Informationen an die Bürger zur Aufklärung über richtiges Verhalten im Falle von Angriffen durch ballistische Raketen oder Gleitflugkörper heraus? Falls ja, welche?</li> <li>5. Wie sehen die konkreten Pläne der Stadt Wiesbaden aus, die Bürger im Falle eines Angriffs durch ballistische Raketen oder Gleitflugkörper zu schützen, ungeachtet der Pläne des Katastrophenschutzes?</li> </ol>
<b>Nr. 29</b>	<p><b>Silas Gottwald</b> SPD</p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Im Januar 2019 berichtete der Wiesbadener Kurier, dass nur knapp jeder vierte der rund 880 Bussteige in Wiesbaden barrierefrei ausgebaut ist. Das Personenbeförderungsgesetz fordert eine vollständige Barrierefreiheit des öffentlichen Personennahverkehrs bis zum 01. Januar 2022. Der aktuell gültige Nahverkehrsplan der Stadt Wiesbaden und des Rheingau-Taunus-Kreises „empfiehlt“ daher für alle Bushaltestellen, unabhängig von deren Frequentierung, (u.a.) taktile Leitstreifen und erhöhte Bordsteinkanten.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie viele Bushaltestellen in Wiesbaden sind noch nicht mit taktilen Leitstreifen, erhöhten Bordsteinkanten und weiteren Maßnahmen zur Barrierefreiheit ausgestattet?</li> <li>2. Wie viele der Haltestellen aus Frage 1 liegen in den jeweiligen, vom Nahverkehrsplan definierten Haltestellentypen (Kategorien A, B, C, D)?</li> <li>3. Wie ist der Zeit- und Finanzplan der weiteren Umrüstung der verbleibenden Bushaltestellen im Wiesbadener Stadtgebiet?</li> </ol>
<b>Nr. 81</b>	<p><b>Myriam Schilderoth</b> CDU</p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Waldbrände sind auch in diesem Sommer leider wieder ein Thema. Sowohl entsprechende klimatische Bedingungen als auch unvorsichtiges Verhalten im Wald (Wegwerfen von Zigaretten, Wildgrillen, etc.) haben bereits in der Vergangenheit Fälle in Wiesbaden begünstigt.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie hat sich die Gefahrenstufe in den Sommermonaten der letzten Jahre entwickelt und wie hoch ist sie aktuell in Wiesbaden?</li> <li>2. Hat es in diesem Sommer bereits Fälle gegeben?</li> </ol>

		<p>3. Wie gedenkt der Magistrat zukünftig hiergegen vorzugehen?</p> <p>4. Wie wirkt sich die aktuelle Situation auf offizielle Grillplätze aus?</p>
<b>Nr. 95</b>	<p><b>Renate Kienast-Dittrich</b> <b>BLW/ULW/BIG</b></p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Der Fußweg von Biebrich nach Schierstein ist bereits seit vielen Jahren durch den Bau der Schiersteiner Brücke für den Durchgang gesperrt. Angeblich soll die neue Schiersteiner Brücke erst freigegeben werden, wenn die Salzbachtalbrücke fertig erstellt ist.</p> <p>Ich bitte den Magistrat folgende Fragen zu beantworten:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ist die Aussage richtig, dass die Schiersteiner Brücke erst freigegeben wird, wenn die Salzbachtalbrücke fertig erstellt ist, also Ende 2024?</li> <li>2. Besteht die Möglichkeit einen gesicherten Fußgängerunterführung von Biebrich nach Schierstein und zurück einzurichten? Wenn nein warum nicht?</li> </ol>
<b>Nr. 96</b>	<p><b>Achim Sprengard</b> <b>Volt</b></p> <p>Dez. IV z.w.V.</p>	<p>Das „ZDF Magazin Royale“ (07.10.22) deckte eine Lücke in der dt. Cybersicherheit auf. Der Cybersicherheitsrat Deutschland e.V., der vom ehem. Chef des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik gegründet wurde und zu dessen Mitgliedern die Protelion GmbH (Tochter einer russischen IT-Firma) gehörte, stand wegen Beziehungen zu Russland in der Kritik. Protelion soll zudem Kontakte zu rus. Geheimdiensten haben. Hierdurch könnte Russland Zugriff auf Daten der kritischen Infrastruktur erhalten haben.</p> <p>Wir fragen den Magistrat,</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. wie sich die IT-Sicherheitslage seit dem rus. Angriffskrieg darstellt und ob besondere Maßnahmen seitens der LHW ergriffen wurden?</li> <li>2. ob von Bundes-/Landesebene Fördermöglichkeiten für die städt. IT-Sicherheit bestehen oder dort hochwertige Unterstützung angeboten wird?</li> <li>3. ob (in)direkte Verbindungen der LHW zu Unternehmen bestehen, die Software von Protelion (oder Vorgängerunternehmen) eingesetzt haben und ob daraus Sicherheitsrisiken entstehen könnten?</li> </ol>
<b>Nr. 68</b>	<p><b>Marc Dahlen</b> <b>CDU</b></p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Der Neroberg ist ein beliebtes Wiesbadener Ausflugsziel, welches Einheimischen und Touristen vom Monopterus aus einen grandiosen Ausblick über die Stadt bietet. Die hierfür vorgesehenen Blickachsen sind über die Jahre jedoch immer stärker zugewachsen.</p> <p>Ich frage den Magistrat,</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. ob ein Freischnitt der Sichtachsen vom Neroberg in regelmäßigen zeitlichen Abständen erfolgt und wenn ja, wie diese zeitlichen Abstände definiert sind?</li> </ol>

		<p>2. ob Vorgaben für den Umfang des Freischnitts der Sichtachsen bestehen und wenn ja, wie diese lauten?</p> <p>3. ob bei dem Freischnitt der Sichtachsen einem bestimmten historischen Vorbild gefolgt wird?</p>
<b>Nr. 98</b>	<p><b>Marc Dahlen</b> CDU</p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>„Die Gebührenanpassung wurde unter anderem aufgrund der zum 01.08.2022 in Kraft getretenen Erhöhung der Gebühren für Bewohnerparkausweise notwendig, da zwischenzeitlich ein deutliches Missverhältnis zum Ziel, die Bewohnerinnen und Bewohnern in den Bewohnerparkgebieten bestmöglich zu bevorzugen, vorlag. Die Gebühren für die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen für Bewohnerparkgebiete in Wiesbaden wurden zudem seit der Einführung der Bewohnerparkgebiet 2003 nicht mehr erhöht.“ Mit diesem Wortlaut und dem Beschluss der StVV vom 29.09.2022 wird von der Stadtverwaltung gegenüber Antragstellerinnen und Antragstellern die Anpassung der Gebühren für die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen begründet.</p> <p>Ich frage den Magistrat,</p> <p>1. ob die Ansicht vertreten wird, dass die Begründung als vollständig erachtet wird?</p> <p>2. wieso den Antragstellerinnen und Antragstellern nicht die wahren Beweggründe für die Erhöhung genannt werden?</p>
<b>Nr. 99</b>	<p><b>Daniela Georgi</b> CDU</p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>„Stockt der Verkehr, darf trotz Vorfahrt oder grünem Lichtzeichen nicht in die Kreuzung oder Einmündung eingefahren werden, wenn auf ihn gewartet werden müsste. Diese Verkehrsregel scheint in Wiesbaden leider weitestgehend unbekannt zu sein“ Am 1.11.22 wurde dieser belehrende Kommentar inkl. entsprechendem Foto in den sozialen Medien veröffentlicht. Dabei wird sich inhaltlich auf die aktuelle Verkehrssituation um die Ringkirche bezogen, die u.a. auf Grund verkehrlicher Fehlplanungen lahmgelegt wird.</p> <p>Ich frage den Magistrat,</p> <p>1. wann StR Kowol endlich Maßnahmen ergreift, um die künstlich erzeugten Staus aufzulösen?</p> <p>2. wieso die Verkehrspolizei derartige Situationen, die sich aktuell an fast allen Kreuzungen tagtäglich zeigen, nicht regelt und für den fließenden Verkehr sorgt?</p> <p>3. wieso eine Baustelle nach der anderen eingerichtet, ohne dass an diesen durchgehend gearbeitet wird?</p> <p>4. welche Baustellen 2022 wo eingerichtet wurden &amp; an welchen Tagen jeweils dort gearbeitet/ nicht gearbeitet wurde?</p>

<p><b>Nr. 100</b></p>	<p><b>Nikolas Jacobs</b>  <b>CDU</b></p> <p>Dez. I z.w.V.</p>	<p>Die historische Kaiser-Friedrich-Therme spielt im Kontext des „Jahr des Wassers“ eine zentrale Rolle, da sie als einer der wichtigsten Bäder-Bauten des Jugendstils in Deutschland gewürdigt wurde. Herzstück des römisch-irischen Bades ist die gr. Schwimmhalle, die wegen der wertvollen Ausstattung mit Keramikfliesen zu den wichtigsten Raumschöpfungen des Jugendstils zählt. In jüngerer Vergangenheit wurden in diesem Raum zwei Heizkörper entfernt, an deren Stelle in den verbliebenen Nischen Repliken von antiken Büsten aufgestellt wurden, die weder stilistisch noch qualitativ dem Raum entsprechen &amp; den Gesamteindruck empfindlich stören.</p> <p>Ich frage den Magistrat</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wer traf die Entscheidung zur Aufstellung der genannten Repliken &amp; welche Kosten waren damit verbunden?</li> <li>2. War die Denkmalpflege in die Entscheidung eingebunden?</li> <li>3. Ist aus den genannten Gründen ein Rückbau der Repliken geplant?</li> <li>4. Wie beabsichtigt die LHW derartige Fehlentscheidungen künftig bei historischen Liegenschaften zu vermeiden?</li> </ol>
<p><b>Nr. 101</b></p>	<p><b>Roman Bausch</b>  <b>AfD</b></p> <p>Dez. I z.w.V.</p>	<p>Die Rettbergsaue ist Bestandteil des Rheinuferkonzepts der LHW. 2021 wurden zwei Online-Bürgerbefragungen durchgeführt mit der Zusage, dass mindestens 75% der Befragungsergebnisse in die Umgestaltung der Rettbergsaue einfließen werden.</p> <p>In diesem Zusammenhang frage ich den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Welche Ergebnisse der Bürgerbefragungen werden in die Umgestaltung einfließen?</li> <li>2. Wie ist der aktuelle Sachstand bei den Planungen zur Rettbergsaue und wann werden diese abgeschlossen sein?</li> <li>3. Ist geplant, die Rettbergsaue für private Sportboote zugänglich zu halten und ist dafür ein Ausbaggern mittlerweile versandeter Zufahrten und Buchten vorgesehen?</li> </ol>